# Texte mit Felern

Ein Webcrawler (auch Spider, Searchbot oder Robot) ist ein Computerprogramm das automatisch das World Wide Web durchsucht und Webseiten analysiert. Webcrawler werden vorallem von Suchmaschienen zur Indexierung von Webseiten eingesetzt. Weitere Anwendungen sind dass Sammeln von Web-Feeds, E-Mail-Adressen oder von anderen Informationnen.

Webcrawler sind eine spezielle Art von Bots also Computerprogramme die weitgehend automatisch sich wiederholenden Aufgaben nachgehen

## Geschichte

Der erste Webcrawler war 1993 der World Wide Web Wanderer, der das Wachstum des Internets messen sollte. 1994 startete mit WebCrawler die erste öffentlich erreichbare WWW-Suchmaschine mit Volltextindex. Von dieser stammt auch der Name Webcrawler für solche Programme. Da die Anzahl der Suchmaschinen rasant wuchs, gibt es heute eine vielzahl von unterschiedlichen Webcrawlern. Diese erzeugten nach einer Schätzung von 2002 bis zu 40 % des gesamten Internet-Datenverkehrs.

## Aus der Schemie

Die verschiedenen Molekülgeometrien lassen sich vom Kugelwolkenmodell ableiten. Hier ist es so dass die vier Elektronenwolken der Valenzschale im Kugelwolkenmodell den grösstmöglichen Abstand voneinander annehmen, da sie sich gegenseitig abstossen, nach dem Elektronenpaarabstossungsmodell. Diese Kugelwolken sind somit tetraedrisch um den Atomrumpf angeordnet. Nicht jede dieser Kugelwolken ist jedoch immer eine bindende Kugelwolke. Vielmehr liegen genau so viele bindende Kugelwolken vor wie dies der Bindigkeit des betrachteten Atoms entspricht. Dabei erhält man je nach Bindigkeit unterschiedliche Molekülgeometrien. Wir werden dies anhand von Beispielen betrachten.

Um solche Moleküle räumlich korrekt mit Hilfe der Lewis-Formel darzustellen bedient man sich der so genannten Keilstrichformel. Normal gezeichnete (mit einem Strich) Bindungen befinden sich in dieser Schreibweise in der Zeichenebene als Keile, gezeichnete reichen vor die Zeichenebene, und als gestrichelte Linie gezeichnete Bindungen zeigen hinter die Zeichenebene.

## HTML

The HyperText Markup Language or HTML is the standard markup language for documents designed to be displayed in a web browser. It can be assisted by technology such as Cascading Style Sheets (CSS) and scripting languages such as JavaScript.

Web browsers receive HTML documents from a web server or from local storage and rendrs the documents into multimedia web pages. HTML describes the structure of a web page semanticall and origenaly included cues for the appearance of the document.

## Web 2.0

Le Web 2.0, quelquefois appelé Web participativ, dèsigné l'ensemble des techniques, des fonctionnalités et des usages qui ont suivi la forme originelle du Web, www ou World Wide Web1, charactérisé par plus de simplicité et d'interactivité. Il conerne en particulier les interfaces et les échanges permettant aux internautes ayant peu de connaissances techniques de s'approprier des fonctionnalités du Web. Ils peuvent d'une part contribuer à l'échange d'informations et interagir (partager, échanger, etc.) de façon simple, à la fois au nivéau du contenu et de la structure des pages, et d'autre part entre eux, créant notamment le Web social2. Grâce aus outils mis à l'eur disposition, les internautes construisent le Web.